

**Auskunft 'EHJEH 'ASCHER 'EHJEH entlarvt seit wann...illusionär-linear versimpelte
Vorstellungs-Welten?: Bis wann BLEIBT das »ewig-übernatürliche GOLD-KALB«
wegen »seines absoluten FEST-STANDs angebetet«?**

Zu Bis wann »weltweit missachtete« Offenbarung? 3 Kommentare:

e Bruno Reisdorff meinte...

Warum ich den ersten KOMMENTAR selbst schreibe?:

Meine Internetseite wurde am 17.12.2010 Jahre „alt“. Dass bisher kein einziger „eingetragener Kommentar“ erfolgte, ist aus meiner Sicht GRUND genug, als religiös Ungläubiger darauf aufmerksam zu machen, dass „eindeutige stellungnehmende RESONANZEN“ auf meine Fundamentalismus-Kritik aus dem Vatikan stammen. Dazu gehört der neunteilige Einleitungstext der Enzyklika CARITAS IN VERITATE sowie das nachlesbare Bekenntnis, das von der Piusbrüderschaft im Internet veröffentlichte EXTREM-HART ausgrenzende Gedanken-GUT überhaupt nicht beachtet zu haben, ... wodurch die geradezu „extreme“ Berechtigung der Titelfrage (SIEHE ganz OBEN) ebenfalls überraschend „vollkommen bestätigt“ wurde.

Es lohnt sich, (nicht nur) über vorstellungfixierende Nebenwirkungen der Begriffe „Determiniertheit“ und „Zufälligkeit“ in aller Fragenoffenheit NEU nachzudenken... Inwiefern »sich frei entscheiden“ dürfen?

»Jeder darf „SELBST entscheiden“, wessen VORSTELLUNGEN er „FOLGEN möchte!“??? – Diese offenbar „weltweit verbreitete glaubensgemeinschaftliche Ansicht“ sollte irgendwann so fragwürdig „erscheinen“, dass sie immer weniger „folgsame Anhänger findet“.

18. Dezember 2010 12:39

Die in mehrere Anführungszeichen gesetzte „letzte FRAGE-Information“ dieses Kommentars vom 18.12.2010 ist dem überschriftlichen Warnhinweis entnommen von [Meinungsbild-Gestaltungen.pdf](#): Warum nachlesbares FRAGEN unerwünscht ist?: Jeder darf „selbst entscheiden“, wessen Vorstellungen er „folgen möchte“...

e Bruno Reisdorff meinte...

Kann es auch 2011 ein illusionärer Wunschtraum ungläubiger Zeitgenossen bleiben, dass nun-endlich zunehmend WISSEND akzeptiert wird, WARUM es die (nicht nur sprichwörtlich) EIGENEN Augen und Hände sind, die den einzelnen Menschen zu persönlichem SELBST-HINSCHAUEN und -HANDELN in jeweils einzigartiger Weise befähigen?

Was „sprach“ bisher »gegen« dieses Wissen-Können?:

„Bei“ dem für »alle Zeiten dogmatisch festgelegten Glaubensgrund«, „spielen“ mit illusionär-linearen Mitteln aufrechterhaltene Oben/Unten-Polaritäten eine „absurd übernatürliche Hauptrolle“. Sollte die vollkommen unentrinnbare Integrität des Geschehens/Werdens weiterhin »vorstellungs-gläubig in die Übernatürlichkeits-Zone abgeschoben« bleiben?! Was spräche dagegen, zur vernünftigen „Abwechslung“ das »weltweit gefeierte« GOLD-KALB nun-endlich in diese »absolut unveränderliche Übernatürlichkeits-Zone« abzuschieben?

Die illusionär »vorgestellte Null als Ausgangs-Punkt & Vorstellungsfundament allen Geschehens« – unübersehbar »endgültig-dogmatisch festgelegter Glaubensgrund« – lässt sich nicht »insgeheim nachträglich entfernen«. Besonders ursächlich nachdenklich machen könnte, dass auch stimulations-faszinierte Neuro-Religiosität die »vorgestellte Null als Ausgangs-Punkt & Vorstellungsfundament allen Geschehens« manipulativ irreführend »benötigt«.

Die seit über 60 Generationen dogmatisch geforderte und geförderte naive WORT- und VORSTELLUNGS-GLÄUBIGKEIT offenbart inzwischen unübersehbar ihr primitiv-

lineares Vorstellungs-Fundament – und zwar nicht nur vielfach „FINANZ-KULTURELL“ unübersehbar „anschaulich das Blaue vom Himmel versprechend“... Weil die „WIE GESCHIEHT?“-Frage fast unaufhörlich mit allen passend erscheinenden Illusions-Mitteln bekämpft wird, „entsteht“ immer wieder (seit wann eigentlich?) der Eindruck, dass diese vorstellungs-folgsame Fragenbekämpfung eigentlich nicht so „absolut unverändert wie bisher“ fortgesetzt werden könnte. (Die Loveparade-Katastrophenentwicklung vom 24.07.2010 könnte z.B. systematisch bekämpfte Fragen zu konsumfundamentalistischen Zukunftswünschen offenlegen.)

Wenn das Fragenfenster nur für einen Augenblick völlig offen war, wird das gewaltsam zuhaltende Aussperren der ernüchternden Wirklichkeit natürlich vorhersehbar unmöglicher: Weil z.B. am 24. August 2002 einige systematisch missachtete Geschehens-Zusammenhänge unvorhersehbar sinnkonsequent „sich bewusstwerdend worteten“, MUSSTE ich (denn ich KONNTE NATÜRLICH nicht anders) u.a. folgende 3 Sätze aufschreiben:

1. Persönlichkeit ist die ureigene urdynamische Substanz, die sich dem Gegenüber vermittelt. (Sie ereignet sich – geschieht, erscheint – also nirgendwo „sonst“ als in der gegenseitigen Wahrnehmung des „Anderen“...)
2. Die Erfahrbarkeit dieses weitgehendst unbeschreibbaren Gegenüberbarkeits-Phänomens ist von ihrem Kern nicht zu trennen.
3. Sie ist nicht Wirkung des „Kerns“, sondern stimmt mit dem „Kern“ überein, ohne mit ihm absolut ausmaßidentisch sein zu können (jeder Vergleich verbietet sich).

Der primitiv-lineare ZEIT-Ungeist »ver-zweckbehauptet« sich bis heute überall dort, wo die unglaublich hintergründig „brennende WAS-und-WIE GESCHIEHT?“-Frage mit allen passend erscheinenden Illusions-Mitteln bekämpft wird. Und jeweils „nun-endlich NEU“ fallen die 3 uralten sinnkonsequenten Fragen auf?:

1. Welcher primitiv-lineare Ungeist bleibt es, der die vollkommen unzertrennliche Einzigartigkeit des Geschehens/Werdens ignorant verkennt? (Sind GUT und BÖSE als konkurrierende Mächte wirksam?)
2. Kann es sich als »letztendlich günstig heraus-stellen«, wenn weiterhin alle jeweils augenblicklich als »passend vorstellbaren« Methoden zur »höchst«-kultivierten Selbstbetroffenheits-PFLEGE angewandt werden?
3. WOHIN genau mit weltweit »HÖCHST«-kultivierter Selbstbetroffenheits-PFLEGE? (Die primitiv-linearen Ausgrenzungs-Bemühungen gegenüber als „unzugehörig“ Bewerteten nehmen zu.) Inwie-»fern« sind solche absurden Exkommunikations-Bemühungen tatsächlich „ungestraft“ möglich?

[26. Dezember 2010 11:55](#)

 [Bruno Reisdorff](#) meinte...

Email

Datum: 11. Januar 2011 - 09:13 Uhr

Betreff: SOEBEN GEFUNDEN:

<http://www.youtube.com/watch?v=qmK80k0B0zw&feature=related>

Ich wollte nur ausprobieren, ob meine beiden YOU-TUBE-Links in http://www.brunoreisdorff.de/zurEINMALIGKEIT_ZWISCHEN.pdf noch funktionieren, da fand ich diese inzwischen "neu eingestellte Reihe"...

Wie war das noch mit den "Zu-Fällen"?

[11. Januar 2011 09:31](#)

Zu Mein „inzwischen längst fälliger“ DANK 2 Kommentare:

e Bruno Reisdorff meinte...

Jeder kritisch Selbsthinschauende konnte 2010 beobachten, mit welchen Methoden ein »gesamt-übersichtliches Wahrheits-Bild« zum Ausländertum »glaubhaft gemacht werden« sollte. Absurd unpassende Vergleiche („pünktlich“ zum 24.12.2010 wurde z.B. von Herrn Sarrazin „Heilige Inquisition bemüht“), die nichts anderes als ein Festhalten an primitiv-linear aufrechterhaltene Oben/Unten-Polaritäten offenbaren, treffen auf eine „unheilige EXTREM-Resonanz“ der Zeitgenossen, die seit über 60 Generationen beharrlich an anschaulich „vorgestellte Fehlerlosigkeits-ZUSTÄNDE absolut unveränderlicher Illusions-ART“ zu glauben entschlossen bleiben. Welche gegenüber WEM »eingenommene« Überlegenheits-Position »berechtigt« dazu, glaubensgrundsätzlich abzulehnen, mit den seit Generationen „folgsam gepflegten Fehlentwicklungs-Traditionen“ kritisch sich auseinanderzusetzen?
„Sogar wissenschaftlich“ ist inzwischen weitgehend bekannt: Geschehen/Werden bleibt vollkommen unzertrennlich – anerkennt also niemals ein »Aus-sich-Entkommen-Wollen«... und ebenso „niemals“ irgendein »Gegen«-Geschehen oder etwa »vertröstende Gegen«-Wahrheiten.

26. Dezember 2010 13:20

e Bruno Reisdorff meinte...

Der GLAUBE an einen »von einem absolut unveränderlichen Gott geschaffenen VOLL-ENDUNGS-ZUSTAND der Welt«, der »vor Veränderungen mit aller ausgrenzenden Härte verteidigt werden muss«, solidarisiert bis heute sehr viele überlegenheits-süchtige Menschen – und zwar gegen das aus ihrer Sicht »von außen kommende BÖSE«.

Ich konnte es fast „nicht glauben“, was ich als letztes Bekenntnis zu diesem perfektions-süchtigen Ausgrenzungs-Unfug fand: einen Internet-Forumsbeitrag vom 2. Weihnachtstag 2010... mit abschließenden Wünschen für eine ausdrücklich „tolle Weihnacht“...

3. Januar 2011 19:30

Zu Dass die folgenreich unerhörte Sinnkonsequenz... 1 Kommentar:

e Bruno Reisdorff meinte...

Was mir besonders im Jahr 2010 immer wieder so extrem unangenehm auffiel: Der GLAUBE vieler Menschen daran, dass jemand »die Autorität besitzen kann«, mit WORTEN und ZEICHEN die »endgültige Deutungs- und Bewertungs-Hoheit« über Geschehen festzulegen, an die »alle sich zu halten haben«.

Glücklicherweise sind die absurdesten Auswüchse, die solche »extrem-finalen Deutungshoheiten« sogar in aller ÖFFENTLICHKEIT »für sich in absoluten Fehlerlosigkeits-Anspruch nehmen«, besonders wirksam „irreführende Lehrstücke“...

5. Januar 2011 14:25

Zu »Neuartig ausgrenzender« Vernichtungs-Glaube? 2 Kommentare:

e Bruno Reisdorff meinte...

Beginn meines „Ehren-Höhen“-Beitrags zum Dogmatismus in forum-derWesten vom 25. 12. 2010 um 21:59Uhr:

Als »allerhöchst-vollkommen« festgelegte Stellenwerte sind nach meiner Beobachtung oft Absurditäts-Spitzen des Grund-Problems aller Glaubensgebäude »absolut unveränderlicher Überlegenheits-ART«, die mit allen verfügbaren Machtmitteln zu unwiderruflichem Gehorsam des Willens und des Verstandes verpflichtet.

Eine relativ bekannte Gehorsams-Begründung: „Das Dogma ist absolut unveränderlich, weil die heilige Trinität im Himmel keinen Meinungsschwankungen unterworfen ist.“

Ich bin als religiös Ungläubiger inzwischen vollkommen davon überzeugt, dass die Würde des Menschen nicht vernichtbar ist, obwohl sie bekanntlich in brutalster Weise „mit Füßen getreten werden“ kann. Wenn ich ein Gesetz zur Unantastbarkeit der Würde formulieren müsste, wäre ein Hinweis auf die Absurdität des weltweit verbreiteten Glaubens an „totale Vernichtung“ (also »Geschehens-Entsetzung« in einen »endgültigen Endzustand«) ausführliche „Präambel“. „Aber“ angesichts der weltweit nullfixiert-dogmatisch aufrechterhaltenen Vorstellung, dass Raumzeit die „absolut auslaufsichere Aufführungs-Hülse“ ist, in der alles Geschehen sich linear abspielt, würde wohl eine gewaltige Welle der „rechtgläubigen Entrüstung“ losbrechen, die im Prinzip alle scheinverschiedenen Glaubensrichtungen des Überlegenheitssüchtigen (Konsum-)Fundamentalismus solidarisieren würde...

10. Januar 2011 09:37

e Bruno Reisdorff meinte...

„Naiv wort- und vorstellungs-gläubige Mehrheiten“, die sich bis heute nach wenigen Fragen einmütig als Grundsatz-Vertreter der vorgestellten »Null als Ausgangspunkt & Vorstellungsfundament allen Geschehens« zu erkennen geben, nennt MOSES MENDELSSOHN in seinem Buch „Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum“ (Mit allergnädigsten Freyheiten – Berlin, bey Friedrich Maurer, 1783) den „gemeinen Mann“.

Zitat:

„Er beneidet jeden um den mindesten Vorzug an Macht, Reichtum, Schönheit, Ehre u.s.w., nur nicht um den Vorzug von Gütigkeit.“

Quelle: ISBN 3-89528-286-3 (Seite 116)

„... Macht der Religion ist Liebe und Wohlthun.“ (Seite 43)

Mendelssohn warnt u.a. aufklärend vor naiver Wortgläubigkeit.

10. Januar 2011 10:28

Zu Nach diesen auch »diskurs-theoretisch« bedeutsamen Ereignissen... 2 Kommentare:

e Bruno Reisdorff meinte...

Der Preis für Toleranz und Zivilcourage an JOSEF KRINGS soll im Jüdischen Gemeindezentrum verliehen werden - am 27. Januar 2011.

Josef Krings hat in seiner Rede am 27. Januar 2007 (gegen Vergessen und für Demokratie - zum Holocaust-Gedenktage) zu bedenklichen kulturellen Tendenzen u.a. warnend gesagt:

»Deutsche Städtereise (...) ein Plakat: „Jauchzet, frohlocket“ (das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach beginnt mit diesen Worten) – und daneben der Schweinebraten! Das ist schon ein Zerfall von Kultur...

(...)

Ich müsste drüber nachdenken, wie bisher reagiert wurde, zum Beispiel, dass ein Kommunalpolitiker sagte: „Also diese Sinfoniker sollen mal nicht so `ne dicke Lippe riskieren. Letzten Endes sind sie auch ein Zuschussbetrieb.“ Der Johannes Rau würde in einer solchen Situation sagen: „Es gibt Menschen, die wissen von allem den Preis – und von nichts den Wert!“«

(Ich habe diese Rede-Worte abgetippt aus einer heruntergeladenen Audio-Datei - vom Bürgerfunk, Medienforum Duisburg.)

[9. Januar 2011 23:10](#)

e Bruno Reisdorff meinte...

Das fragende Anliegen der Josef-Krings-Rede vom 27. Januar 2007 in meinen Worten ultrakurz-gefasst:

Warum wird diese an ihren scheinbar „unaufhörlichen“ Ankündigungen in banalen WORTEN & ZEICHEN ERKENNBARE KONSUM-FUNDAMENTALISTISCHE GRUNDORIENTIERUNG bis heute mehrheitlich nicht erkannt?:

- An die Zukunft gerichtete Erlebniswünsche unter gezielter Ausblendung der erkennbaren Gegenwart des unzertrennlichen Geschehens...
- An die Zukunft gerichtete Erlebniswünsche unter gezielter Ausblendung der erkennbaren Gegenwart des unzertrennlichen Geschehens...
- An die Zukunft gerichtete Erlebniswünsche unter gezielter Ausblendung der erkennbaren Gegenwart des unzertrennlichen Geschehens...

[10. Januar 2011 10:59](#)

Meinen Hinweis-„Kommentar“ vom 4. Januar 2011, mit dem ich auf den Text der DLF-Sendung **Extremereignisse der Gegenwart und die Grenzen unserer Vorstellungskraft** vom 2. Januar 2011 verlinkte, habe ich 2014 durch den Kommentar der folgenden Seite ersetzt. Denn der Text dieser DLF-Sendung (von Hans-Jürgen Heinrichs) ist inzwischen gelöscht.

Zu „Diese Idee bewirkte...“ 1Kommentar:

 Bruno Reisdorff meinte...

Zu den Methoden „unheiliger Allianzen“, die »solidarisch gegen« berechnete Fragen ihre eigene Schwäche »über-mächtig« stabilisieren, eine kurze „letzte Empfehlung“:

Es erweist sich nach meiner Erfahrung als geradezu „extrem“ sinnvoll, sehr sorgfältig zu dokumentieren, mit welchen Sachbezogenheit-Verhinderungs-Methoden ein simples DIVIDE ET IMPERA »über-mächtig gesichert« wurde/wird.

Denn Missfallensäußerungen „lärmspitzig übertönender Einschüchterer“ – anstatt einer rein sachbezogenen Argumentation – schaffen ein oft höchst-willkommenes Unflätigkeitsproblem, das die Lösung eines komplexen Problems oft durch eine einzige verbale Entgleisung völlig verunmöglichen kann.

Solche „niveaulos exkommunizierende Einschüchterer-Kreise“ sind in jedem Fall »ideal« dazu geeignet, simples DIVIDE ET IMPERA zu ermöglichen – gerade auch dann, wenn sie niveaulos exkommunizieren-wollend „die Seite wechseln“: Mit Schimpfparolen, lautstarken Verwünschungen, demonstrativen Strohpuppen-Verbrennungen und ähnlichem Blockade-Unfug erklärt man nicht, weshalb und wohin „der Hase falsch läuft“ – sondern man „lenkt total unsachbezogen vom Thema ab“. (Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky schrieb am 07. November 1925: „Man bewundert bei uns noch immer ein ständig im Maul geführtes ungekämmtes Flegeltum als Männlichkeit.“)

18. Januar 2011 11:33